



Ein elektrisierendes Weihnachtsfest

Jedes Jahr dekorierte Herr Huber sein Haus mit einer beeindruckenden Lichtershow, die selbst den Weihnachtsmarkt in den Schatten stellte. Dieses Jahr hatte er eine neue Idee: ein synchronisiertes Lichterspiel zur Melodie von «Jingle Bells». Er hatte wochenlang daran getüftelt und dabei seine Familie mit endlosen Probeläufen in den Wahnsinn getrieben.

Am 23. Dezember war es endlich soweit. Die Nachbarschaft versammelte sich gespannt vor dem Haus. Herr Huber drückte auf den grossen roten Knopf – doch nichts passierte. „Moment,“ murmelte er nervös und rannte in die Garage, um das Problem zu beheben.

Er zog an verschiedenen Kabeln, stiess versehentlich eine Cola-Dose um, die prompt eine Steckdose überflutete. Plötzlich hörte man ein lautes „Zzzzt!“ und Herr Huber sprang wie von einer Biene gestochen in die Luft. Die Zuschauer hielten den Atem an – was nun? Dann gingen alle Lichter an, flackerten kurz und begannen im Takt von Jingle Bells zu blinken. Die Nachbarn jubelten, und Herr Huber verbeugte sich stolz.

Doch die Freude währte nicht lange: Die Lichter begannen verrückt zu spielen. Einige blitzten wie in einer Disco, andere blieben stockfinster, und mittendrin blinkte ein Rentier wild in allen Farben. Herr Huber wollte das Chaos stoppen und rannte panisch zu seinem Schaltkasten. Doch die nassen Hände und die Cola-Kabel-Kombination machten ihm einen Strich durch die Rechnung: Er bekam einen leichten Stromschlag, sprang wieder hoch und verlor das Gleichgewicht.

Herr Huber lag im Schnee, während die Lichtershow weiterlief, als hätte er es genauso geplant. Die Nachbarn jubelten und klatschten begeistert. „Die besten Lichter dieses Jahr!“ rief jemand. Ein Nachbar klopfte ihm auf die Schulter: „Du solltest Choreograf werden!“

Herr Huber schüttelte benommen den Kopf. Seine Frau, die alles mitbekommen hatte, brachte ihm einen heissen Tee und meinte schmunzelnd: „Nächstes Jahr setzen wir auf Solarleuchten, okay?“